

Medienkonferenz vom 30. Mai 2012

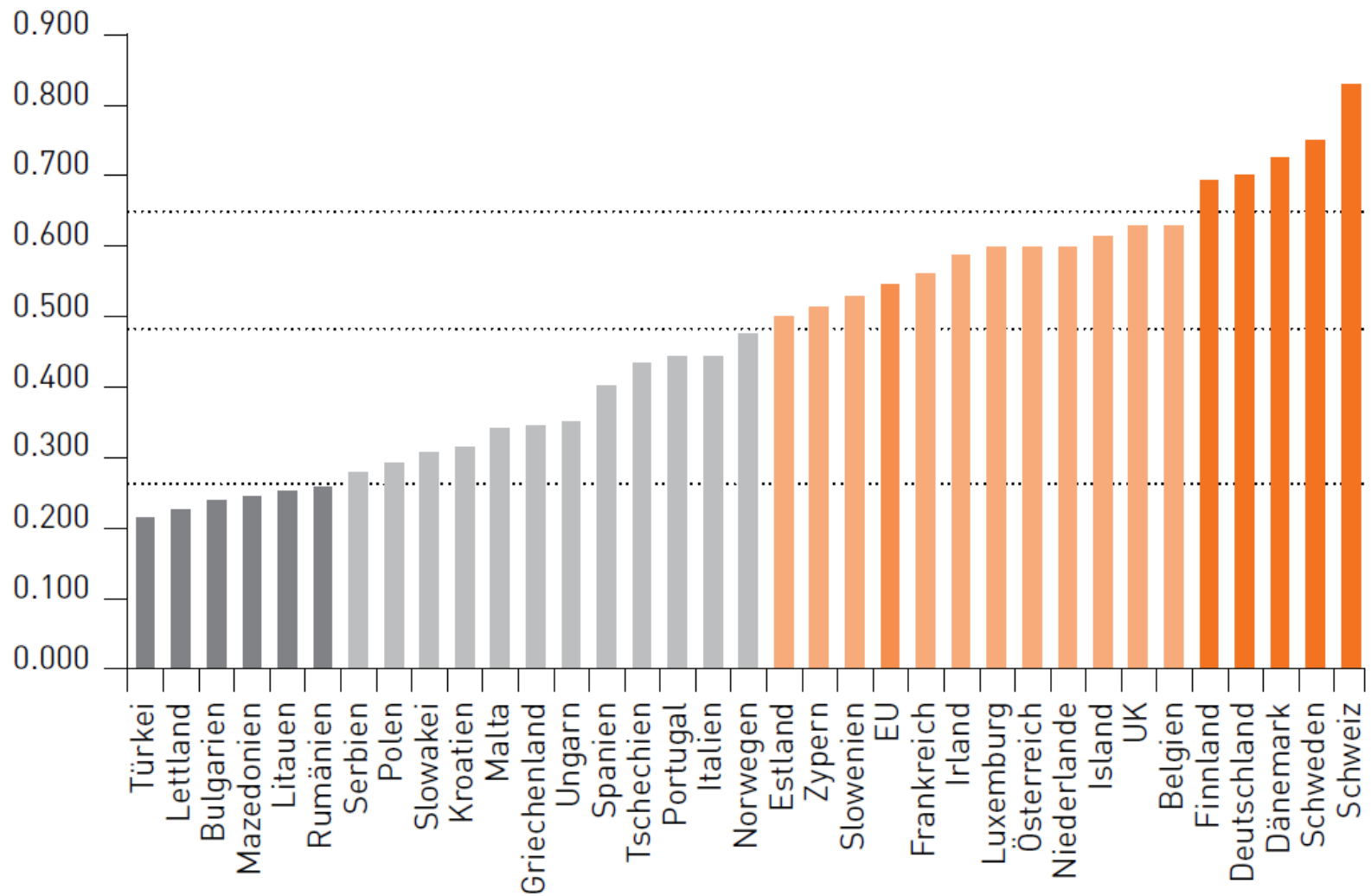
Innovationspolitik in der Schweiz: Erfolgsfaktoren und populäre Irrtümer

Denk-und Werkplatz Schweiz im globalen Wettbewerb

Ulrich Jakob Looser

Präsident der Kommission Bildung- und
Forschung von economisesuisse

Innovationsindex



Nominaler Wechselkurs CHF/€

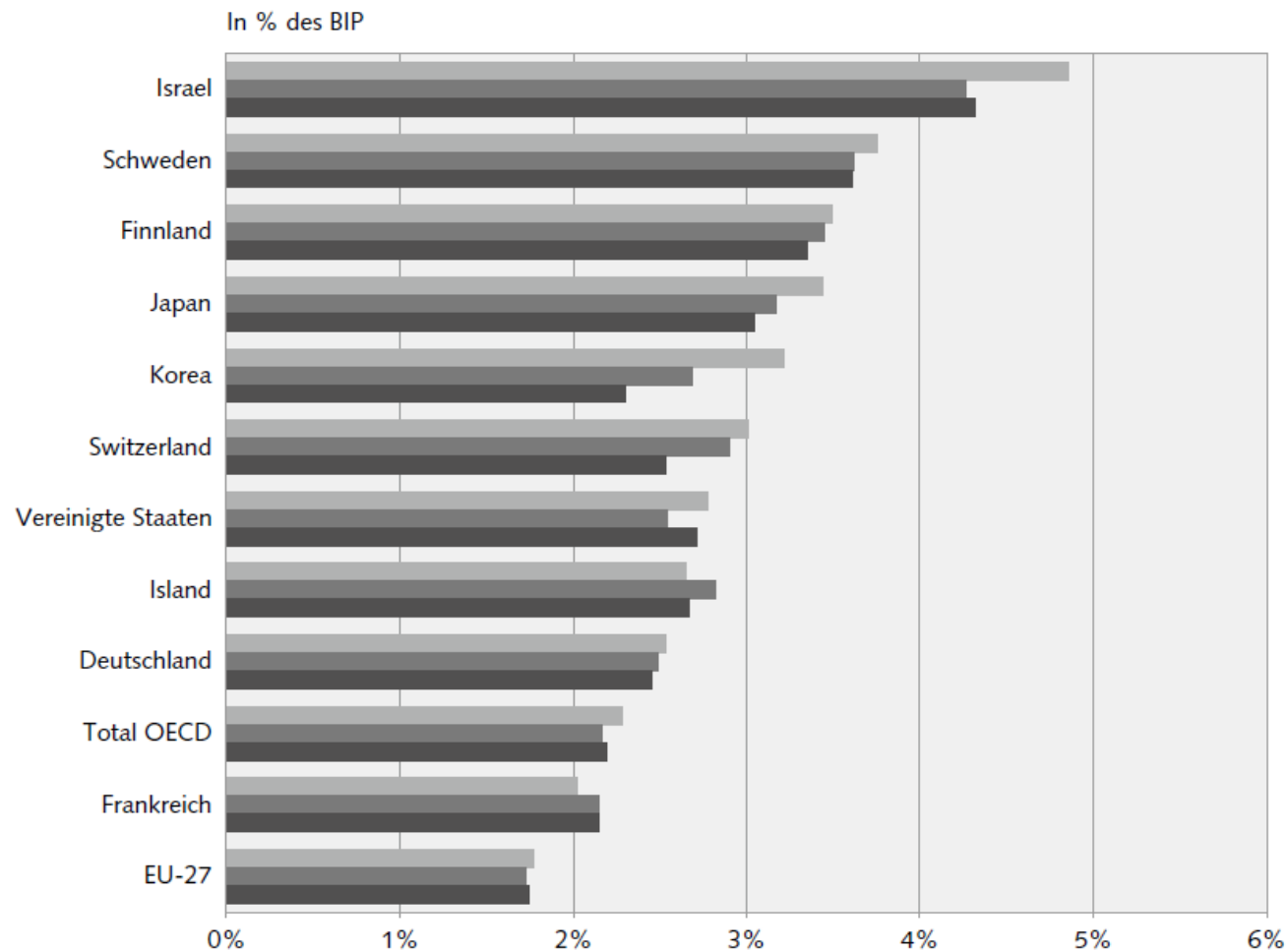
2.0

(Basis CPI: 1990)



Private und öffentliche F+E-Bruttoinlandaufwendungen in Prozent des BIP

2000, 2004, 2008

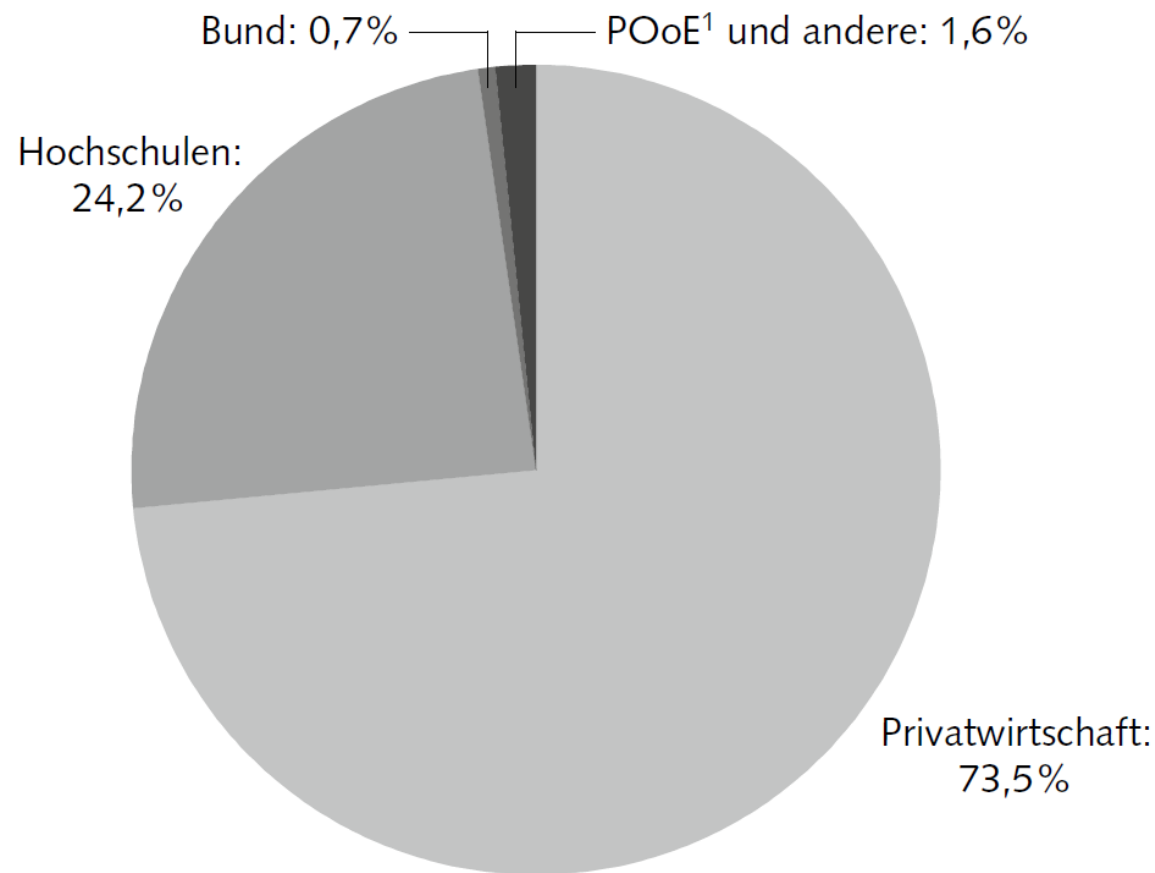


© Bundesamt für Statistik (BFS)

Stärke der Schweiz: Starke Forschung und Entwicklung der Privatindustrie

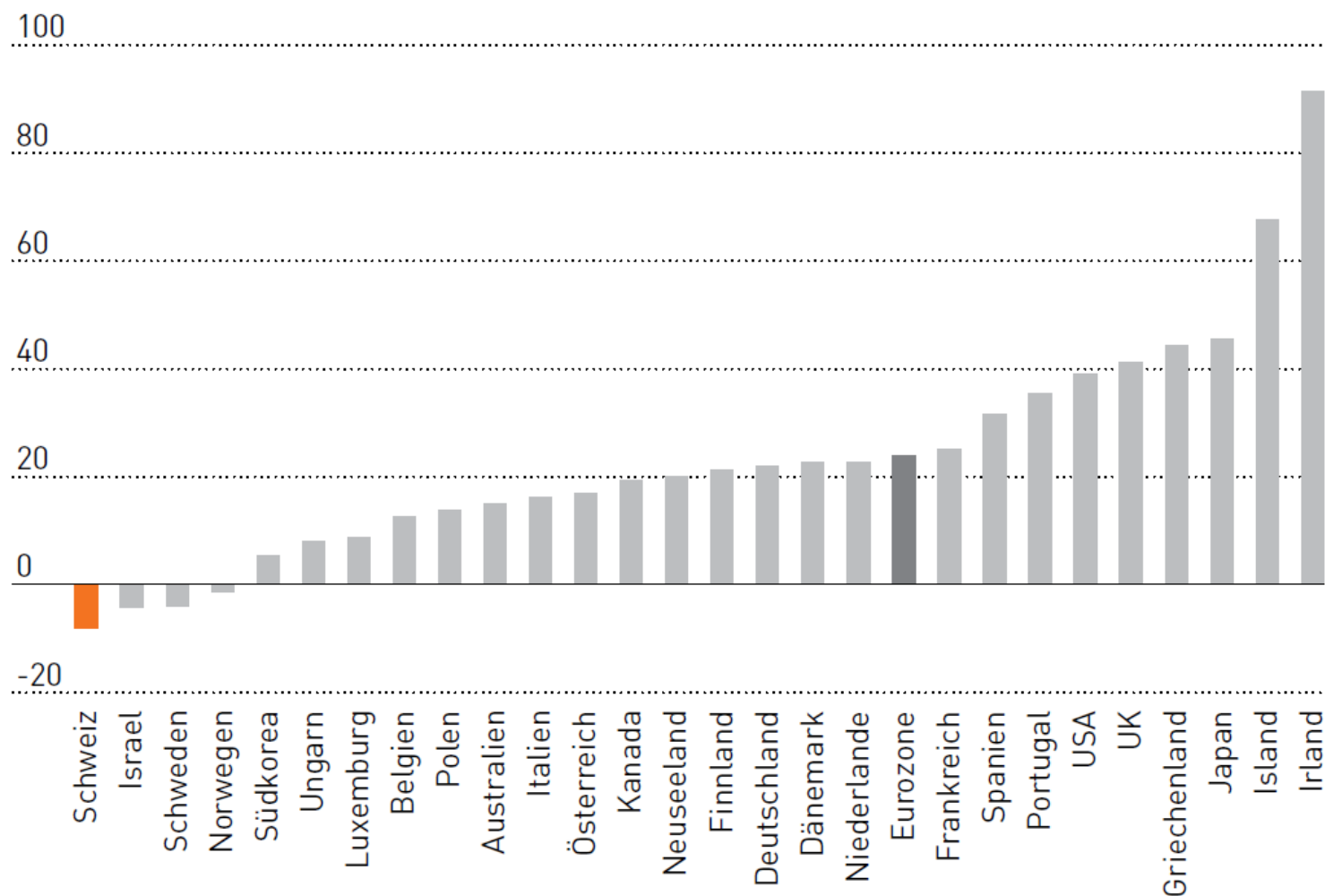
Intramuros-F+E-Aufwendungen nach Sektor, 2008

Prozentanteile



International: Es werden immer mehr die Mittel fehlen

- ▶ Zunahme der Bruttoschulden in Prozent des BIP (2007 – 2011)



Fazit

- Die Schweizer Wirtschaft ist in hohem Mass gefordert.
- Die internationale Konkurrenz schläft nicht.
- Was ist politisch zu tun?

Innovationspolitik in der Schweiz: Erfolgsfaktoren und populäre Irrtümer

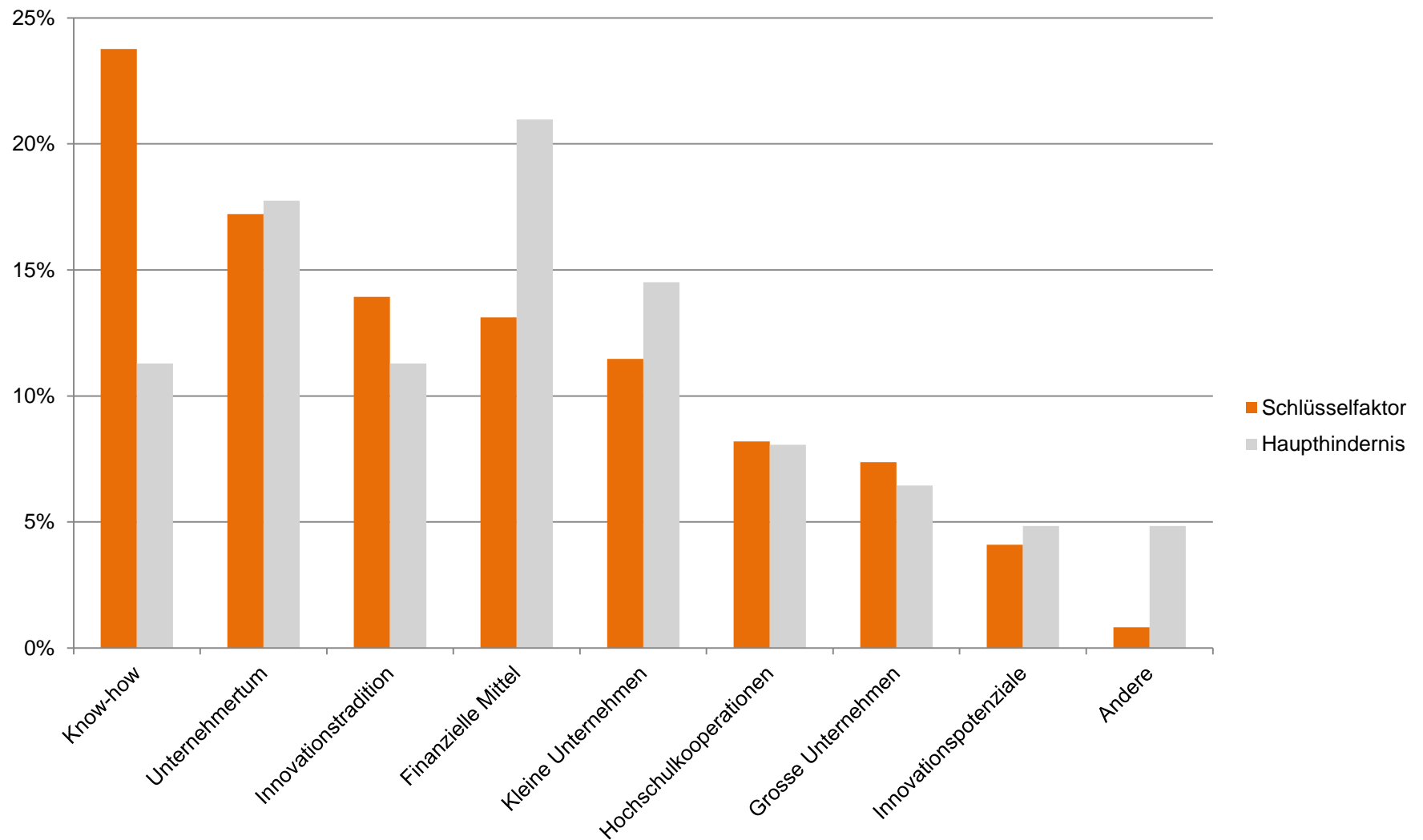
Rudolf Minsch

Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung
von economisesuisse

Expertenumfrage zum Thema Innovation

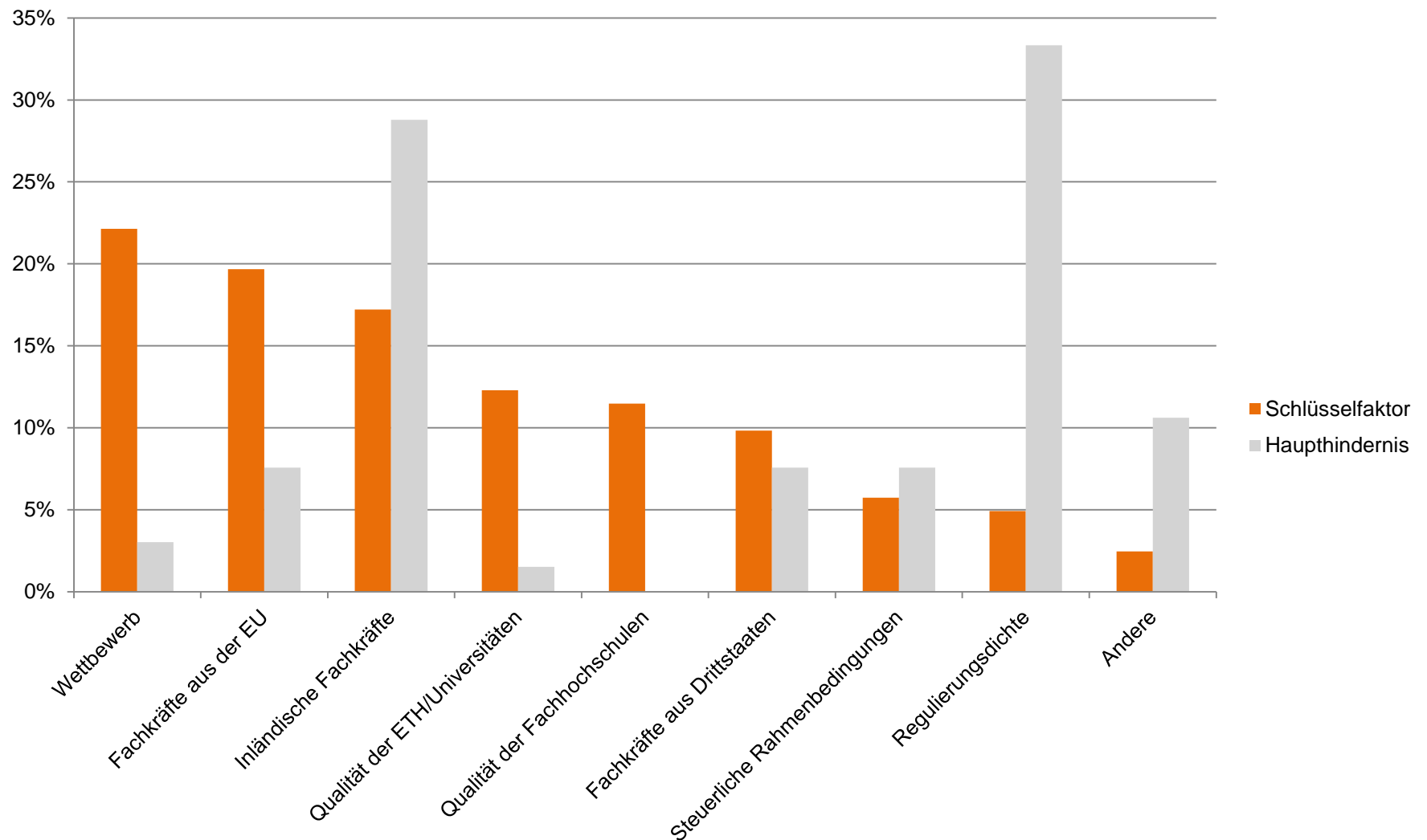
	Industrie	Dienstleistungen
Bedeutung von Innovation	76%	66%
Zunahme der Bedeutung in den letzten Jahren	72%	73%

Schlüsselfaktoren und Haupthindernisse für Innovation: Unternehmen



Quelle: Expertenumfrage economiesuisse 2012

Schlüsselfaktoren und Haupthindernisse für Innovation: Rahmenbedingungen



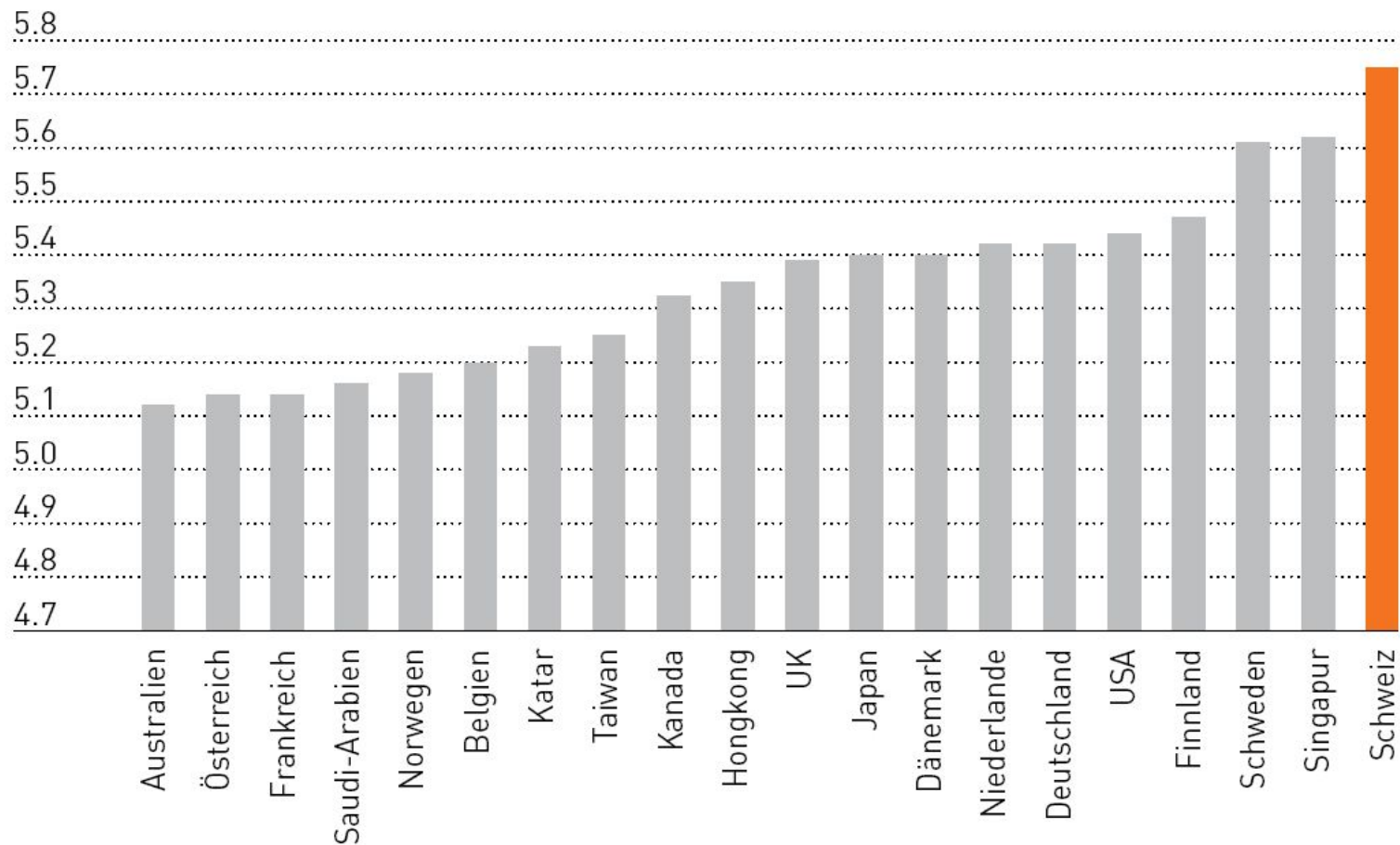
Quelle: Expertenumfrage economiesuisse 2012



Was ist zu tun?

1. Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken

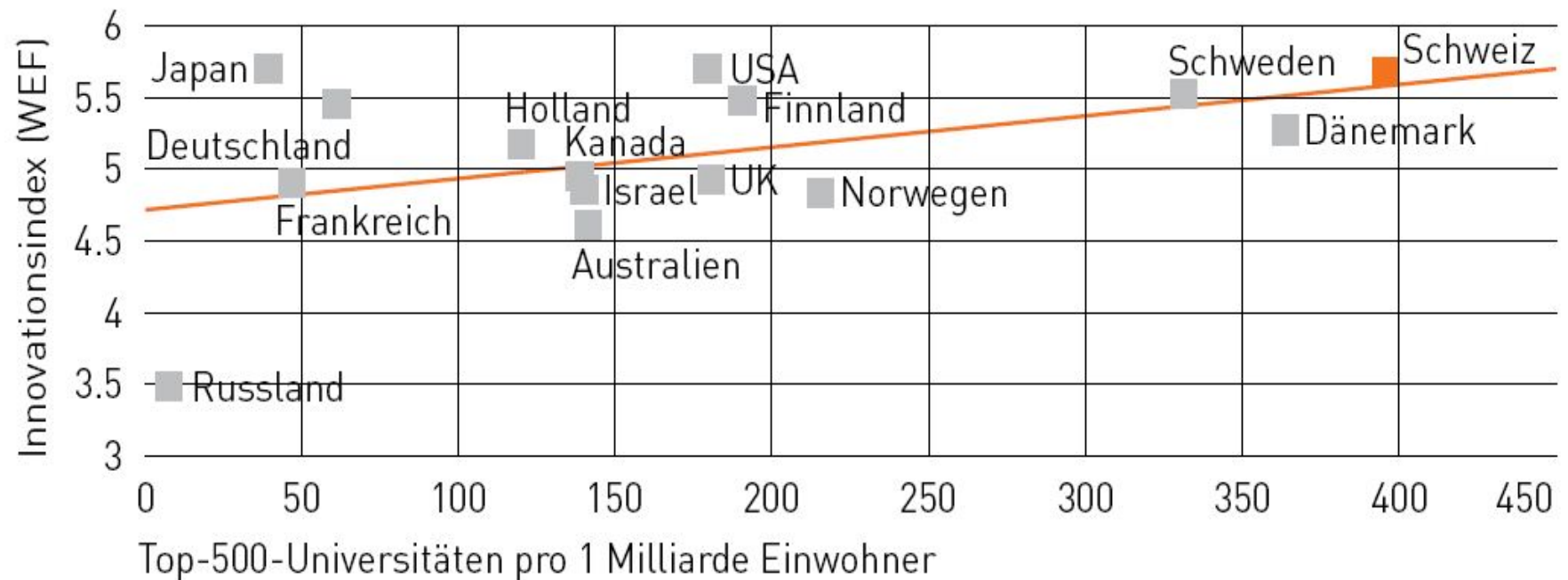
Wettbewerbsfähigkeit: Top 20 aller Länder (2011–2012)



Quelle: WEF, 2010

2. MINT- Fächer in den Schulen und Universitäten stärken

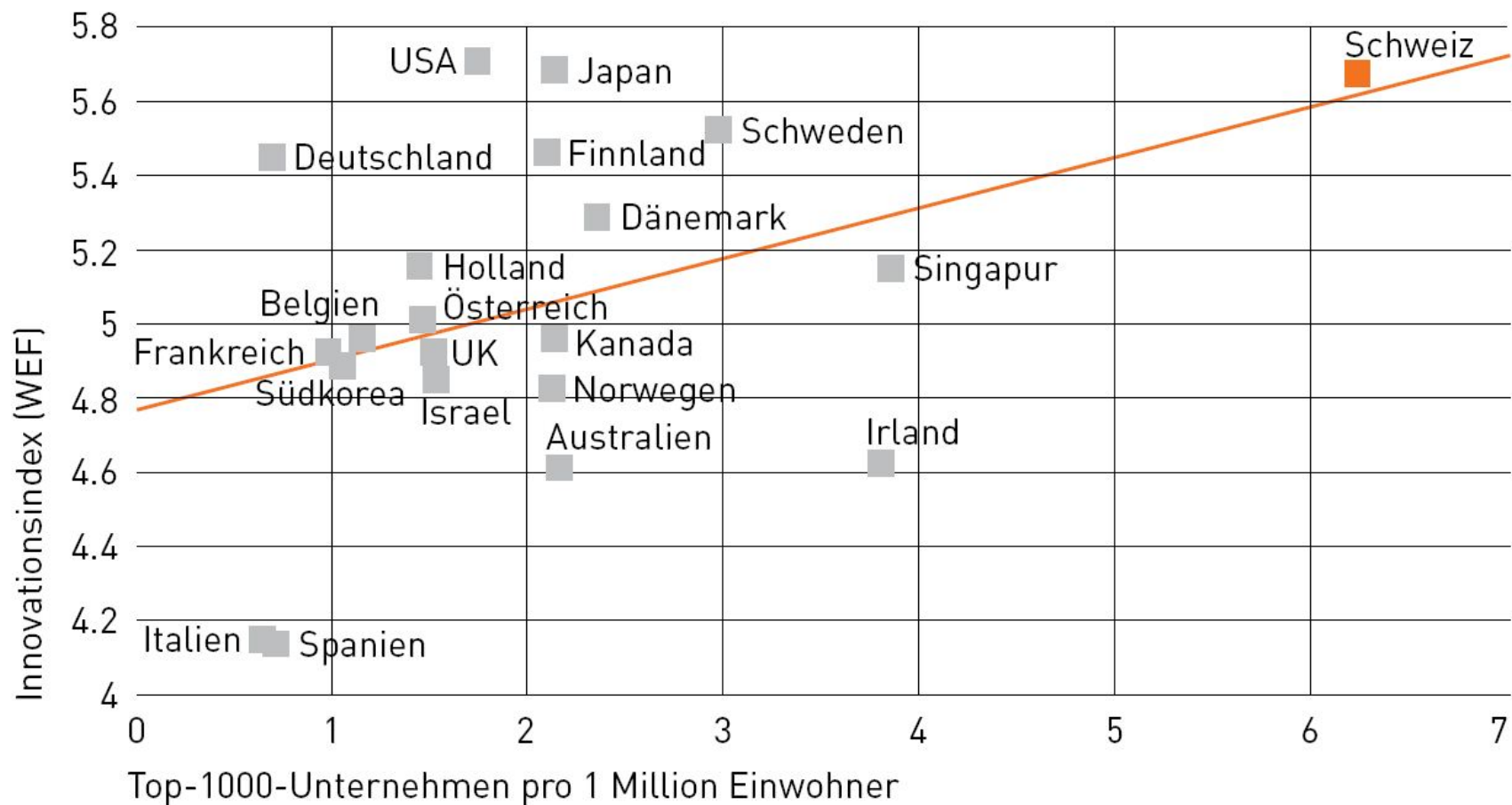
Länder mit einer Top-500-Universität im Vergleich zu ihrer Innovation



Quelle: WEF 2011 (verwendet wurde der Sub-Index «Efficiency Enhancers»), Shanghai Ranking 2011

3. Internationale Partnerschaften und Vernetzung stärken

Der Zusammenhang zwischen multinationalen Unternehmen und Innovation

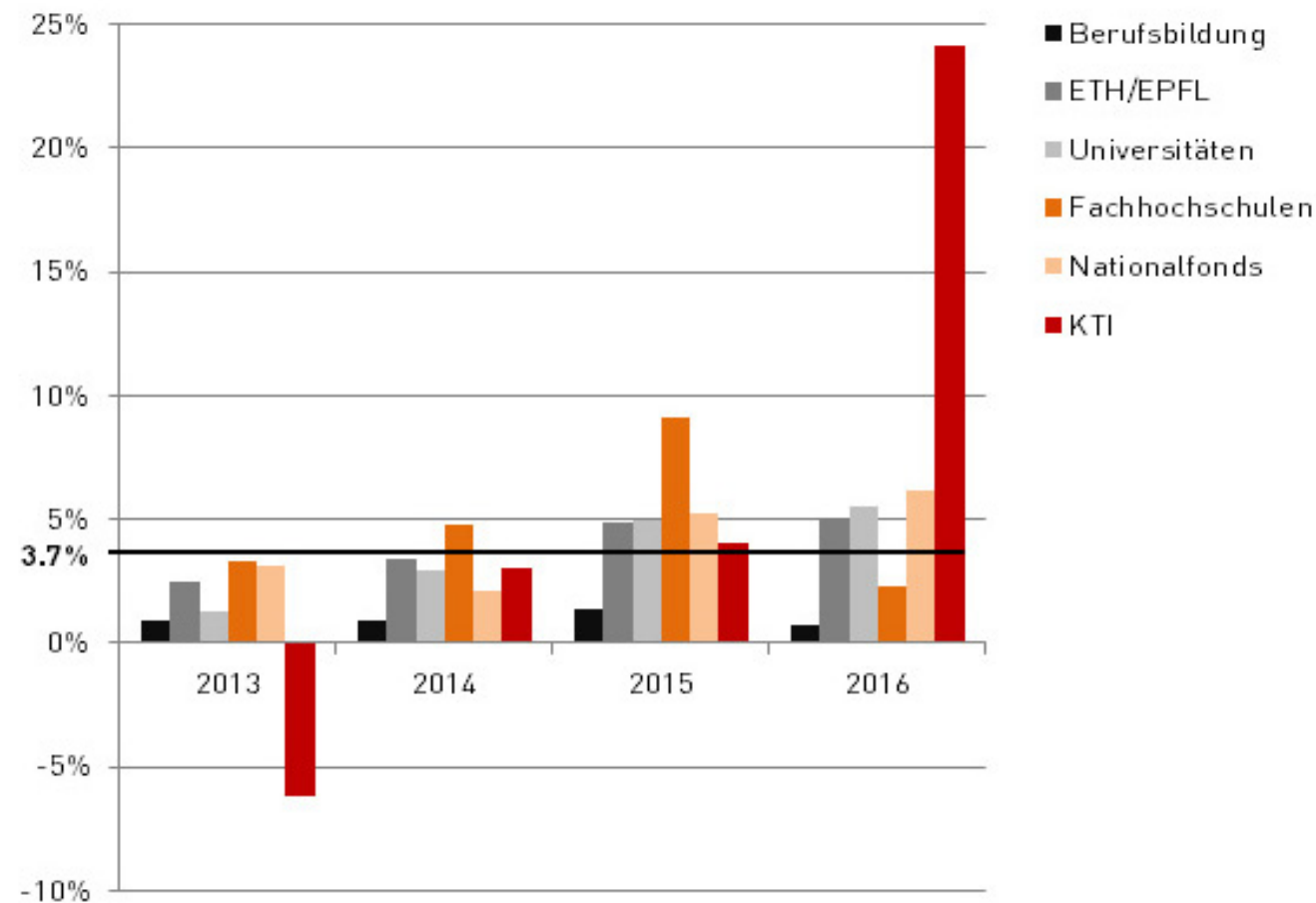


4. Ausreichend Mittel für Forschung und Entwicklung zur Verfügung stellen

- ▶ Internationaler Wettbewerb um die besten Forschungsstandorte ist voll im Gange.
- ▶ Top-Universitäten spielen eine zentrale Rolle

Vorgesehenes Mittelwachstum des Bundes 2013-2016: Reicht dies?

Entwicklung 2013–2016 des Bildungs-, Forschungs- und Innovationsbereichs (gemäss Vorschlag Bundesrat)



Quelle: BFI-Botschaft 2013 – 2016

Populäre Irrtümer in der Innovationspolitik

- ▶ Innovation lässt sich nicht verordnen: Innovation nicht durch Subventionen und Administration ankurbeln
- ▶ Zuwanderung von Talenten begrenzen
- ▶ Innovationspolitik für andere Ziele einsetzen (z.B. Energie- und Umweltpolitik)
- ▶ Verakademisierung der Ausbildung (Vernachlässigung des dualen Bildungssystems)

Fazit

- ▶ Der starke Franken zwingt zu Produktivitätssteigerungen
- ▶ Innovation ist ein MUSS in einem Hochlohnland
- ▶ Investieren in Köpfe statt Strukturen
- ▶ Unternehmertum: Scheitern ist Teil des Prozesses
- ▶ Gute Standortpolitik ist gute Innovationspolitik

Die Bedeutung gut ausgebildeter Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland für die Innovationsleistung

Christoph Tobler

CEO Sefar Holding AG

Innovation macht den Unterschied

Alain Gut

Director Public Sector, IBM Schweiz

Fragen und Antworten